

Infos zur IG Metall

Interessensvertretung und Berater

In unserer Region vertreten wir gemeinsam mit unseren Verwaltungsstellen in Bruchsal, Gaggenau und Pforzheim mehr als 45.000 Mitglieder in den klassischen und neuen Branchen. Darunter zunehmend auch immer mehr Beschäftigte aus der IT- Branche.

Insgesamt sind über 2.200.000 Menschen freiwillig Mitglied der IG Metall.

Ob Logistikmitarbeiter bei Bosch, Kauffrau bei Romaco, Konstrukteur bei Flowserve oder Monteur bei Hoefler. In unseren betrieblichen und überbetrieblichen Gremien sind ganz unterschiedliche Menschen und Berufsgruppen engagiert tätig.



Unsere Themen

Entgeltfragen, Qualifizierungsansprüche, Arbeitszeitmodelle, Lebensarbeitszeitkonten, Altersteilzeit, Urlaub, Sonderzahlungen, Gesundheitsschutz, Schutz vor Leistungsverdichtung, Beschäftigungssicherung und vieles mehr.

Über unsere Themen entscheiden zuerst die Mitglieder

Gute Betriebsratsarbeit

Die IG Metall berät und qualifiziert Betriebsräte in praktischen und rechtlichen Fragen. Über 53.000 Betriebsräte in Deutschland sind Mitglied der IG Metall. Betriebsräte und IG Metall gehören zur deutschen Unternehmenskultur.

Wir organisieren den Erfahrungsaustausch zwischen Betriebsratsgremien und knüpfen regionale und nationale Netzwerke.

IG Metall Verwaltungsstelle Karlsruhe

Karlsruhe:

Tel.: 0721/93115-0

Fax: 0721/93115-20

Email: karlsruhe@igmetall.de

Als Ansprechpartner für alle Fragen zur Betriebsratswahl stehen Ihnen gerne zu Verfügung :

Günter Schmidtke

Tel. : 0721 93115-14

Email: guenter.schmidtke@igmetall.de

Frederic Striegler

Tel. : 0721 93115-15

Email: frederic.striegler@igmetall.de

**weitere Informationen unter
www.karlsruhe.igm.de**

Betriebsratswahl bei aluplast



**Informationen
für
interessierte Beschäftigte**

Warum ein Betriebsrat ?

Veränderungen positiv begleiten

Laut DIW haben in Deutschland über 90 % der Betriebe in der Größenordnung von aluplast einen Betriebsrat. aluplast ist seit seiner Gründung stark gewachsen. Diese Veränderungen erfordern unter anderem auch Umstrukturierungen und Umdenken. Über einen Betriebsrat kann sichergestellt werden, dass die Beschäftigten diese Prozesse im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten gemeinsam mit der Geschäftsleitung konstruktiv mitgestalten. Auch in Österreich gibt es einen Betriebsrat und Tarifvertrag. Die tarifliche Lohnerhöhung in diesem betrug Jahr 4,5 % , mindestens 90,00 Euro.

betriebliche Vertrauensräte ?

Es ist sehr zu begrüßen, wenn Gesellschafter und Geschäftsführung eines Unternehmens erkennen, dass sich bestimmte Dinge im Betrieb, ohne ihr Wissen, entwickelt haben und sie auch dazu bereit sind, etwas zu verändern. Das ist aber kein Argument gegen einen Betriebsrat. Außerdem haben betriebliche Vertrauensräte keine gesetzliche Grundlage. Im Konfliktfall sind sie gegenüber den Vorgesetzten machtlos, und schnell frustriert.

Bringt eine Betriebsratswahl Nachteile ?

Betriebsräte und Gewerkschaften sind weder Arbeitsplatzvernichter noch führen sie „Krieg“ gegen die Betriebe. Das sind alte Argumente die in der heutigen Zeit völlig unangebracht sind. Selbst unsere Bundeskanzlerin Frau Merkel hat in Karlsruhe ausdrücklich die Arbeit der Betriebsräte und der IG Metall, für die Arbeitsplätze und die Arbeitsbedingungen in Deutschland gelobt. Die erfolgreichsten deutschen Betriebe haben einen Betriebsrat.

Betriebe mit Betriebsrat sind heutzutage auch für die Beschäftigten deutlich attraktiver.

Warum ein Betriebsrat ?

Mögliche Themen für einen Betriebsrat

- Verbesserung der Kommunikation im Unternehmen
- Respektvoller Umgang miteinander
- Entgeltpolitik im Unternehmen mit gestalten
- Mitbestimmung bei Personalpolitik, z.B. bei Einstellungen, Versetzung und Kündigungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter, fachliche Fort – und Weiterbildung
- Regelungen zum langfristigen Gesundheitsschutz im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften
- Vereinbarungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- attraktive und flexible Arbeitszeitmodelle mit guten Zeitkonten
- Ansprechpartner für alle Beschäftigten
- Sicherung der Arbeitsplätze



Was hat die IG Metall damit zu tun ?

Erster Ansprechpartner

Der Gesetzgeber hat die korrekte Durchführung einer Betriebsratswahl mit hohen juristischen und formellen Anforderungen verbunden. Ohne einen kompetenten Partner ist das Risiko einer ungültigen Wahl bzw. einer Wahlanfechtung sehr hoch. Üblicherweise wenden sich daher Beschäftigte, die erstmals einen Betriebsrat wählen wollen, an die für den Betrieb zuständige Gewerkschaft. So war es auch bei aluplast, wo uns unabhängig voneinander, mehrer Anfragen erreicht haben.



Betriebsratswahl ist gesetzlich geschützt

nach § 20 BetrVG darf eine Betriebsratswahl von Niemandem behindert werden. Wer eine Betriebsratswahl behindert oder durch Zufügung oder Androhung von Nachteilen oder Gewährung oder Versprechung von Vorteilen beeinflusst, kann mit Geldstrafe oder im Extremfall mit einer Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr bestraft werden. (§ 119 BetrVG).

Miteinander statt gegeneinander

Die IG Metall hat der Geschäftsleitung insgesamt drei Gesprächsangebote gemacht um über die Organisation und Zeitpunkt der Betriebsratswahl zu reden. Leider ohne Erfolg. Trotzdem sind wir jederzeit zu einem Gespräch bereit. Unsere Tür steht auf.